

**D E R   Z I G E U N E R B A R O N****Bearbeitung-Inszenierung: Zachos Terzakis****I. AKT**Bühnenbild:

Im Banat von Temesvar in Ungarnland, Mitte des 18. Jahrhunderts. Seitlich das Haus des Schweinzüchters Kalmán Zsupán. An der anderen Seite eine Zigeunerkutsche. Fern ein Zigeunerlager neben Schilf und Sumpf und die Ruinen eines alten Schlosses.

**No 1. INTRODUKTION**

Seite	Ziffer	Personen	Text	Notizen
13				
14		<b>CHOR :</b>	Das wär kein rechter Schifferknecht, der sich vor'm Wasser fürchten möcht' Nur drauf und dran, vertrau dem Kahn auf schwanker Bahn, dich sorglos an Hollahoh, hollahoh...! Geh fahr mit mir Herzliebste mein, wir steuern in die Eh' hinein. Hab keine Scheu, wir sind ja zwei, wenn's schief geht, bin ich auch dabei Hollahoh..!	Der Chor, angeblich Schiffsknechte, singt hinter der Bühne. Aus einer Grube kommt schaufelweise Erde hoch, weil Ottokar sucht den verschollenen Schatz des Pascha Mehmet Kuli. Daneben ist eine Kanne mit Trinkwasser. Czipra schleicht leiser und wirft Erde in die Kanne.
15	[24]			
	[25]			
16	[26]	<b>OTTOKAR:</b>	Jeden Tag Müh und Plag, mit der Hacke und dem Spaten, doch der Platz, wo der Schatz hab' ich wieder nicht erraten. Ja wieder nicht erraten. Verflucht, verflucht, verflucht.	Er kommt aus der Grube heraus und will was trinken.
	[27]	<b>CZIPRA:</b>	Vergebens haben sie gesucht allwöchentlich. Wenn die Zigeuner sich weg auf den Markt begeben, geht man daher vorbei an mir, um dort den Schatz zu heben, doch bin ich gut auf meiner Hut ha ha ha ha.	
17	[28]	<b>OTTOKAR:</b>	Jeden Tag Müh und Plag, mit der Hacke und dem Spaten, doch der Platz, wo der Schatz hab' ich wieder nicht erraten. Ja wieder nicht erraten.	
	[29]	<b>CZIPRA: OTTOKAR:</b>	Ich lach' euch aus, je mehr ihr sucht, je mehr ihr sucht. O verflucht, verflucht..!	

## DIALOG – 1

<b>OTTOKAR:</b>	Zum Teufel.! Wieder die alte Hexe.! Was suchst du hier.?	
<b>CZIPRA:</b>	Was sucht Ihr dort.! Der rechtmäßige Besitzer dieses Grundes und Bodens wird Euch einmal zur Rechenschaft ziehen, Euch, und den sauberen Herrn da drinnen.!	
<b>OTTOKAR:</b>	Rechtmäßiger Besitzer.? Hahaha.! Die meint den ehemaligen Schlossherrn, der vor einem Vierteljahrhundert im Exil gestorben ist.! Von ihm und seiner Familie ist nichts mehr zu hören – Hahaha.! Von denen kommt keiner wieder.!	
<b>CZIPRA:</b>	Gebt nur Acht, dass Ihr die Rechnung nicht ohne den Wirt macht.	
<b>OTTOKAR:</b>	Und Du gib acht, dass mein Alter Dir nicht einmal die Knochen zählt... Du... Du... alte Hexe...!	
<b>CZIPRA:</b>	.....Huuuu..!	

## MUSIK

20	34	<b>CHOR :</b>	Geh fahr mit mir Herzliebste mein, wir steuern in die Eh' hinein; Hab keine Scheu, wir sind ja zwei, wenn's schief geht bin ich auch dabei Hollahoh..!	Eintritt CARNERO mit seinem SEKRETÄR
----	----	---------------	--	--------------------------------------

## DIALOG – 2

<b>BAUER:</b>	Wir sind endlich angekommen, Eure Excellenz...	
<b>CARNERO:</b>	Gott, schrecklich ist es hier... Alles Sumpf ...	
<b>BAUER:</b>	Ja, Eure Excellenz, dort, das alte Schloss und hier ein Dorf voll Zigeuner... – gute Sänger, Musikanten, Kesselflicker und ... Mordsdiebe..	
<b>CARNERO:</b>	Aber wo liegen die Güter Barinkays?	
<b>BAUER:</b>	Ha....! So weit unser Blick reicht... Aber wie man sieht, zwei Klafter tief unter Wasser... Man erzählt auch von einem bedeutenden Schatz, den der Vater Barinkay mit dem Mehemet Kuli Pascha verborgen..!	
<b>CARNERO:</b>	Mehemet Kuli Pascha ..? Der gefürchtete letzte türkische Pascha im Ungarland..!	
<b>BAUER:</b>	Jawohl, Eure Excellenz..! Als Prinz Eugen angerückt kam, nahm seine Herrlichkeit ein so rasches Ende, dass ihm und dem Vater Barinkay wohl Zeit blieb, die reichgefüllte Kriegskasse, nicht aber auch ihre Köpfe in Sicherheit zu bringen. Sein Sohn Sandor Barinkay, damals noch ein Knabe, ist mit seiner Mutter glücklich entkommen.	

<b>CARNERO:</b>	Ja... ja..., ich kenne die Geschichte..! Und was ist mit diesem Kastell..?	
<b>BAUER:</b>	<p>Das gehört dem reichen Schweinezüchter Zsupan. Vor dem sollte man sich hüten..!</p> <p>– Ein durchtriebener Kerl vom Scheitel bis zur Sohle...! –</p> <p>Das einzige Gute an ihm soll seine schöne Tochter sein..!</p> <p>Er hat das Erbe Barinkays unter Wasser gesetzt und ein großes Stück dieses Gebietes auf billige Weise erworben..!</p>	
<b>CARNERO:</b>	Das weiß ich...! Äußerst billig erworben...! Aber wo bleibt denn der junge Barinkay..?	
<b>BAUER:</b>	Da ist er schon...!	

<b>No 2. ENTREE-COUPLET</b>		
21	[36]	<b>BARINKAY:</b>
22	[37]	
23	[38]	
24	[39]	<b>CHOR:</b>
21	[36]	<b>BARINKAY:</b>
22	[37]	
23	[38]	
24	[39]	<b>CHOR:</b>

Als flotter Geist, doch früh verwaist, hab' ich die ganze Welt bereist.  
Faktotum war ich erst und wie..., bei einer Grand Menagerie..!  
Vom Wahlfisch bis zum Goldfasan ist mir das Tierreich untertan,  
es schmeichelt mir die Klapperschlange...  
das Nashorn streichelt mir die Wange...  
Der Löwe kriecht vor mir im Sand, der Tiger frisst mir aus der Hand,  
per Du bin ich mit der Hyäne, dem Krokodil weiß ich die Zähne,  
der Elefant mengt in der Schüssel, mir den Salat mit seinem Rüssel. Ja..!  
Ja, das Alles auf Ehr, das kann ich und noch mehr,  
wenn man's kann ungefähr ist nicht schwer, ist nicht schwer.  
Ja, das Alles auf Ehr, das kann ich und noch mehr,  
wenn man's kann ungefähr ist nicht schwer, ist nicht schwer.

Mit Raritäten reist' ich dann als Akrobat und Wundermann,  
bis ich zuletzt Gehilfe gar bei einem Hexenmeister war.  
In meinen schwarzen Zauberkreis zitier' ich Geister dutzendweis',  
bin passionierter Feuerfresser...  
in Zwischenpausen schluck ich Messer...  
ich balancier wie Japanesen und changier' nicht da gewes'n,  
In Kartenkünsten bin ich groß, im Volteschlangen grandios.  
Ich bin ein Zaub'r' von Bedeutung und Alles ohne Vorbereitung. Ja..!  
Ja, Changeur und Jongleur, Prestidigitateur,  
wenn man's kann ungefähr ist nicht schwer, ist nicht schwer.  
Ja, das Alles auf Ehr, das kann ich und noch mehr,  
wenn man's kann ungefähr ist nicht schwer, ist nicht schwer.

### DIALOG - 3

CARNERO:	Nun denn, mein wackerer Changeur und Jongleur... Herr Barinkay..!	
BARINKAY:	Pardon. Aber man preist die Schönheit meiner Landsmänninnen in der ganzen weiten Welt - und da ich nun endlich da bin, muss ich sie mir doch aus der Nähe betrachten. Oder..?	
CARNERO:	Junger Herr..! Ich muss Euch aufmerksam machen, dass Ihr in mir nicht nur den ad hoc entsendeten königlichen Kommissär...	
BARINKAY:	Sondern...?	
CARNERO:	... sondern auch den Vertreter der geheimen Sittenkommission, die unsere geliebte Königin ins Leben gerufen hat, vor Euch seht. Also, richtet Euch danach..!	
BARINKAY:	Gut..! Dann gehen wir an die amtliche Regulierung unserer Sache..!	
CARNERO:	Natürlich.! Wir brauchen dafür zwei hier ansässige Zeugen. Wen nehmen wir denn..!	
BARINKAY:	Vielleicht die Alte dort..?	
CARNERO:	Eine Zigeunerin..!?	
BARINKAY:	Warum denn nicht..!?	
CARNERO:	Meinetwegen..! Her mit ihr.! Und als zweiten Zeugen nehmen wir den Zsupan. Das ist...	
BARINKAY:	...der Besitzer dieses Kastells, Schweinezüchter und reichster Mann in der ganzen Gegend, ich weiß...! Außerdem ein durchtriebener Kerl..!	
CARNERO:	So sagt man. Das einzig Gute an ihm soll seine Tochter sein. Schön, aber stolz..!	
BARINKAY:	Auch <b>das</b> weiß ich..!	
CARNERO:	Für jemand, der fast sein ganzes Leben in der Fremde verbracht hat, weiß er sehr gut Bescheid..!	
BARINKAY:	Mein Vater hatte gute Freunde, die auch mir gewogen sind..!	
CARNERO:	Ja, ja! Zum Exempel, der bei Hof derzeit so geschätzte Graf Homonay..!?	
BARINKAY:	Ihr scheint ihn ja, nicht besonders zu schätzen..!?	
CARNERO:	Doch, doch...! Wenn auch gewisse Differenzen hinsichtlich Sitte und Moral....	Inzwischen Barinkay klopft an den Zigeunerwagen.
CZIPRA:	Was ist denn los.. !? Was gibt's denn..!?	
CARNERO:	So, komm näher, Du Alte...	
CZIPRA:	Himmel..! Wär's möglich...!? Sandor Barinkay...!	

### No 3. ENSEMBLE

26	42	<b>CZIPRA:</b>	So täuschte mich die Ahnung nicht. Ich wußt es ja..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Was sie nur spricht! Zum Teufel..!	
		<b>CARNERO:</b>	Wer hat Dir gesagt...?	
		<b>CZIPRA:</b>	Die Karten hab' ich befragt.	
		<b>SAFFI:</b>	Hör' Mutter, wer ist jener Mann..?	
		<b>CZIPRA:</b>	Zurück..! Was ficht dich Mädchen an..?	
27	43	<b>SAFFI:</b>	Bezaubernd wirkt auf mich sein Blick..!	
		<b>CZIPRA:</b>	Zieh' in die Hütte dich zurück..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Wenn dir die Zukunft offenbar, so mach auch mir mein Schicksal klar..!	
28	44	<b>CZIPRA:</b>	So reich mir die Hand. Bald wird man dich viel umwerben, reiche Schätze sollst du erben, wenn du ein Weibchen heimgeführt, das dich liebt, das dir gebührt und es wird ein Traum ihr künden, wo die Schätze sind zu finden, gleich nach der Brautnacht frage sie, wo du sie suchen sollst, und wie..! Merke dir wohl und vergiss es nie, gleich nach der Brautnacht befrage sie..!	
29	45			
	46			
	47	<b>CARNERO:</b>	Zum Reichtum gratulier ich Euch..! Nun prophezeih' auch mir sogleich..!	
30	48	<b>CZIPRA:</b>	Jawohl, jawohl..! Verloren hast du einen Schatz, der war so mager wie ein Spatz, nicht lange währt's, du findest was, so rund wie ein Zehneimerfaß. Ein Kleinod, das dir einst entschwand, viel größer nicht als deine Hand, du findest es bald so schmal und schank und lang wie eine Hopfenstang. Hi, hi, hi, hi, - Hi, hi, hi, ach ja noch heute find'st du was, Hi, hi, hi, hi, - Hi, hi, hi, hi, so rund wie ein Zehneimerfass, o Spaß..! Hi, hi, hi, hi, - Hi, hi, hi, hi, auch noch ein Zweites merk dir das. Es ist so schmal, es ist so lang, wie eine Hopfenstang hi, hi, ja, ja so schmal, ja, ja so lang, wie eine Hopfenstang hi, hi, Hi, hi, hi, hi, - Hi, hi, hi, hi wie eine Hopfenstang.	
31	49			
	50			

32	<u>51</u>	<b>CARNERO</b>	Das, schreib' dir, Alte, hinters Ohr, dass einen Schatz ich nie verlor.! Genug der Wahrsagerei.! – Nun, Alte komm herbei und unterschreibe hier Als Zeuge dies Papier.! Indes als Zeuge Nummer zwei holt mir den Zsupan schnell herbei.!	
		<b>CZIPRA</b>	Ach mit dem Schreiben geht's wohl schwer.!	
		<b>CARNERO</b>	So kritzle rasch ein Kreuz hierher. Als Zeugin hier auf diesen Akt.! Nur zu, das ist kein Teufelspakt.!.	
		<b>BARINKAY</b>	So tu's!.	
		<b>CZIPRA</b>	Du befieilst – ich muss...!	Unterschreibt
		<b>CARNERO</b>	Ha, seht dies Kreuz.! Ein Drudenfuss..!	
		<b>BARINKAY</b>	Ein Drudenfuss, gar nicht schlecht..!	
		<b>CZIPRA</b>	Keine and're Schrift ist mir zu eigen, Hahaha..! Hahaha..!	Lachend ab in die Hütte
		<b>ZSUPAN</b>	Hier bin ich.! Und was soll ich hier..?	
		<b>CARNERO</b>	Nur unterschreiben dies Papier.!.	
		<b>ZSUPAN</b>	Vom Schreiben hab' ich – mit Vergunst- nicht einen blauen Dunst.!.	
		<b>CARNERO</b>	(Gesprochen) Ein Analphabet..!?	
		<b>ZSUPAN</b>	(Gesprochen) Nein...!.	
			Nur das Schreiben und das Lesen – ist nie mein Fach gewesen, denn schon von Kindesbeinen – befasst' ich mich mit Schweinen; Auch war ich nie ein Dichter – Pottz Donnerwetter Paraplui..! Nur immer Schweinezüchter – poetisch war ich nie..! Ja..! Mein idealer Lebenszweck – ist Borstenvieh, ist Schweinespeck (x2)  Ja, auf das Schweinemästen – versteh' ich mich am besten; Auf meinem ganzen Lager – ist auch nicht eines mager..! Fünftausend kerngesunde – hab' ich, hübsch kugelrunde, so weit man suchet fern und nah' - man keine schön' ren sah.!  Wie ihr mich seht – im ganzen Land – weit und breit bin ich wohl bekannt „Schweinefürst“ werd' ich nur genannt..!  Ja, das Schreiben und das Lesen – ist nie mein Fach gewesen, denn schon von Kindesbeinen – befasst' ich mich mit Schweinen; Auch war ich nie ein Dichter – Pottz Donnerwetter Paraplui..! Nur immer Schweinezüchter – poetisch war ich nie..! Ja..! Mein idealer Lebenszweck – ist Borstenvieh, ist Schweinespeck (x2)	

#### DIALOG - 4

<b>CARNERO:</b>	So sieht man heutzutage, was man mit Schweinereien erreichen kann..! Nun, Herr Schweinefürst, erlaubt, dass ich mich vorstelle! Ich bin Conte Carnero....	
<b>ZSUPAN:</b>	(unterbricht) Jesus...! (zu Istvan und Frauen) Hast Du gehört..? Das ist der Nero..!	
<b>CARNERO:</b>	(deutlich ausprechen) CAR-NE-RO..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Ach so..! Irrtum, er ist „kei' Nero“..!	
<b>CARNERO:</b>	Ich bin königlicher Kommissär..!	
<b>ZSUPAN:</b>	(unterbricht wieder) Gratuliere..! Das ist ein gute Poste..!	
<b>CARNERO:</b>	Kraft dieses Dokuments wird Herr Sandor Barinkay als rechtlicher Eigentümer in den Besitz der väterlichen Güter wieder eingeführt, was Ihr nach bestehender Vorschrift als Grenznachbar zu bestätigen habt..!	
<b>ZSUPAN:</b>	(wie versteinert) Wie..!? Rechtlicher Eigentümer..? Besitzer..? Grenznachbar..? Wer..?	
<b>CARNERO:</b>	Barinkay..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Barinkay..?	
<b>BARINKAY:</b>	Barinkay..! Gott zum Gruß, Nachbar..!	
<b>ZSUPAN</b>	Lieber Nachbar..! Grüß dich der Himmel – (leiser) Hol dich der Teufel..!	
<b>CARNERO:</b>	Da Ihr nicht schreiben könnt, macht Euer Kreuz hierher..!	
<b>ZSUPAN:</b>	(er nimmt die Feder) Ein Kreuz..? Das ist ausgezeichnet..!	
<b>CARNERO:</b>	Was ist das..?	
<b>ZSUPAN:</b>	Ein Schweinderl..! Mein Markenzeichen..! Hahaha..! Jetzt wären wir also zu Ende..!	
<b>BARINKAY:</b>	Ganz im Gegenteil..! Wir stehen erst am Anfang..!	
<b>ZSUPAN:</b>	(frappiert) Das ist ausgezeichnet..! Was soll das heißen..?	
<b>BARINKAY:</b>	Du verstehst mich schon..! Mein Grund und Boden..., dein Grund und Boden..., Grenzschwierigkeiten...! Du sollst eine ganz hübsche Tochter haben..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Meine Tochter ist keine Gans..! Sie ist seht schön, wie es bei solchem Vater nicht anders zu erwarten ist.	
<b>BARINKAY:</b>	Ausgezeichnet..! Anstatt, dass wir beide erst einen langen Prozess miteinander führen, wir machen kurzen Prozess und ... ich heirate deine Tochter, notabene, wenn sie mir gefällt..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Wer..? Er..? Du..? Meine Tochter..? Das ist ausgezeichnet..! Mein Segen kannst du haben so oft du willst...! Mein Nachbar und Schwiegersohn..! Istwan, hole gleich den Beichtvater..! Mein Schwiegersohn..!	
<b>CARNERO:</b>	Moment..! Wer weiß, ob die Tochter selber einverstanden ist.	
<b>ZSUPAN:</b>	Sie ist einverstanden..! Istvan geh hinein....	

	Bleib hier..! Geh hinein.... Bleib hier..! Geh hinein und sag meiner Tochter, sie soll ihr schönstes Kleid anziehen. Ein Freier ist da, ein großartiger Freier, verstanden..? .....Das ist ausgezeichnet...!	
--	---	--

<b>MIRABELLA:</b>	Ein Freier..? Ist es wahr..? Wo ist er..?	
<b>BARINKAY:</b>	Ist sie deine To.....	
<b>ZSUPAN:</b>	Nein, nein..! das ist die Gouvernante..! <i>(zu Mirabella)</i> Meine liebe, darf ich vorstellen, hier ist mein neuer Gutsnachbar Sandor Barinkay, und hier der Herr Königliche Kommissär, der Conte Canari..!	
<b>CARNERO:</b>	Also bitte, sagen Sie lieber " <b>Grünschnabel</b> " zu mir..!	Alternativ??? Strauss, Stoiber,..
<b>MIRABELLA:</b>	Himmel..!	
<b>CARNERO:</b>	Hölle..!	
<b>MIRABELLA:</b>	Ludoviko..!?	
<b>CARNERO:</b>	Mirabella..!?	
<b>MIRABELLA:</b>	Mein Gemahl..!	
<b>CARNERO:</b>	Meine Gemahlin..! Welch ein Wiedersehen...!	
<b>MIRABELLA:</b>	Nach mehr als zwanzig Jahren..!	
<b>CARNERO:</b>	Anno 1718 in der Schlacht bei Belgrad habe ich sie verloren..! Vor vierundzwanzig Jahren..! In einem Jahr hätte ich mein silbernes Witwerjubiläum gefeiert..!	
<b>MIRABELLA:</b>	Endlich...! Ich bin wieder an der Seite meines süßen Ludoviko..! Allerdings ich muss dir etwas gestehen..!	
<b>CARNERO:</b>	Wie..! Was..! Nach vierundzwanzig Jahren..?	
<b>MIRABELLA:</b>	Unsere Liebe, ...damals, bliebe nicht ohne Frucht..!	
<b>CARNERO:</b>	Wwwie bitte..?	
<b>MIRABELLA:</b>	Ottokar, umarme dein Vater..!	
<b>CARNERO:</b>	Mein Sohn....!?	
<b>OTTOKAR:</b>	Papaaaa...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Das ist ausgezeichnet..! Nach einem Vierteljahrhundert, findet sich die ganze Familie auf der Strasse..!	

<b>MIRABELLA:</b>	Und du..., du hast nie nach uns geforscht..!?	
<b>CARNERO:</b>	Oh..., doch doch, mein Schatz....! Und wie..! Aber ich glaubte der Großtürke habe dich in seinen Harem entführt..!	
<b>MIRABELLA:</b>	Leider, nein..! ( <i>sich verbessert</i> ) Gott sei Dank, nein..!	
<b>CARNERO:</b>	Also, ist die Sache ganz „haremlos“ verlaufen..?	
<b>MIRABELLA:</b>	Nicht so ganz..! Da hatten wir den guten Kálmán getroffen und uns genommen....	
<b>CARNERO:</b>	Was heißt „der gute Kálmán hat uns genommen“..? Wie soll ich das verstehen..?	
<b>MIRABELLA:</b>	Kálmán, erkläre ihm, bitte, wie es geschah..!	
<b>CARNERO:</b>	Wie es geschah..? Was geschah..?	
<b>ZSUPAN:</b>	Also..! Es war folgendes: Sie hatte ihren Mann verloren, ich hatte meine Frau verloren...	
<b>CARNERO:</b>	Das wissen wir schon..! Weiter..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Ich habe eine Tochter..! Sie hat einen Sohn...! Und ich hab sie..!	
<b>CARNERO:</b>	Waaaas?	
<b>ZSUPAN:</b>	In aller Ehre, versteht sich..!	
<b>CARNERO:</b>	Ach so..! ...Danke schön..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Nicht der Rede wert..!	
<b>BARINKAY:</b>	Nun, lieber Nachbar, wie ist es mit deiner Tochter, kommt sie oder kommt sie nicht..?	
<b>ZSUPAN:</b>	Ja, kommt sie oder kommt sie nicht..!? Wo bleibt sie denn...! Arsenaaa..! Arsenaaa..! Alles muss man hier allein machen...!	

<b>OTTOKAR:</b>	Papa, du musst mir helfen..! Ich liebe Arsena und sie liebt mich auch. Die Hochzeit mit diesem Halunken darf nie stattfinden.	Zu Carnero heimlich
<b>CARNERO:</b>	Keine Angst, mein Sohn..! Im Namen der Sitten und Moral, lässt sich alles regulieren..!	

<b>ISTVAN</b>	Das gnädige Fräulein..!	
<b>ZSUPAN</b>	Also, Freunderl, jetzt nimm dich zusammen...!	

## No 5. ENSEMBLE

43		<b>CHOR:</b>	Dem Freier naht die Braut, so herrlich nie erschaut.! Herbei (x3) Wer jung gefreit, hat's nie bereut..! Herbei, herbei, herbei..!	
44	69			
	70	<b>ARSENA:</b>	Ein Freier meldet sich, schon wieder, welche Tücke..! Noch hält der Schleier mich verborgen seinem Blicke. Doch Sonnenlicht ist warm und hell-Ein schön' Gesicht bezaubert schnell..!	
	71			
45		<b>CHOR +ARSENA</b>	Doch Sonnenlicht ist warm und hell-Ein schön' Gesicht bezaubert schnell..!	
	72 73	<b>BARINKAY:</b>	Wie der Schleier sie umwaltet, Interessant ist die Gestalt.	
46		<b>ARSENA:</b>	Du bist der erste nicht, - der meine Hand begehret, ist auch der letzte nicht, den da mein Spruch belehret, Die Vorsicht spricht: Gib acht, Gesell' Ein schön Gesicht bezaubert schnell	
	74	<b>CHOR und ARSENA:</b>	Die Vorsicht spricht: Gib acht, Gesell' Ein schön Gesicht bezaubert schnell	
47	75	<b>ARSENA:</b>	Fürwahr gefall' ich ihm, Das wäre sehr schlimm. Ja, das wäre schlimm, Ja...! Nein, nein, nein, nein, Niemals werd' ich sein..! Ah..! Ah..!	
	76	<b>BARINKAY:</b>	Welch famose Erscheinung..! Erlaubt..!	
		<b>ZSUPAN:</b>	So, tu ihm endlich den Gefallen und laß den dummen Schleier fallen..!	
48		<b>CARNERO:</b>	Halt..! halt..! Nach Sittenkommissionsgesetzen, dürft ihr den Anstand nicht verletzen!	
		<b>ZSUPAN:</b>	Erst muß der Brautschaukuchen d'ran..!	
		<b>CARNERO:</b>	Und dann kommt ihr erst, junger Mann..!	
<b>VI - 77 78 - DE</b>				
50		<b>MIRABELLA:</b>	Bitte zu versuchen..!	
		<b>CHOR:</b>	Hochzeitskuchen, bitte zu versuchen, kommt und schaut, hier die Braut.! Hochzeitskuchen, bitte zu versuchen, schmeckt gar fein, beißt hinein. Wenn die Jugend schließt den Hochzeitsbund, ist des Lebens schönste Stund, geht man in die Eh' mit treuem Sinn, steckt viel Süßigkeit darin. Ach...! Hochzeitskuchen, bitte zu versuchen, kommt und schaut, hier die Braut.! Hochzeitskuchen, bitte zu versuchen, kommt und schaut, hier die Braut.!	
51	79 80			

	<b>81</b>	<b>BARINKAY:</b>	(Gesprochen) Nachbar Zsupan..! Ich melde mich als Freier an..!	
52		<b>CARNERO:</b>	Das ist Sandor Barinkay, Herr dieser Güter, aus der Fremde heimgekehrt..!	
		<b>ARSENA:</b>	Wie..? Hab' ich recht gehört..? Barinkay..? Heimgekehrt..? Ah...!	
53	<b>83</b>	<b>CARNERO:</b>	Da dem alten Brauche treu, auch der Kuchen schon vorbei. Mag, bevor wir Hochzeit feiern, <b>ihr Ge-sicht die Braut ent-schlei-ern.</b>	VORSICHT: F-F-d-c-a-F-G-G
		<b>BARINKAY:</b> <b>CHOR:</b> <b>ARSENA:</b>	Der Schleier soll fallen, daß ich sie vor Allen, zu sehen kriege. Der Schleier soll fallen, damit vor uns Allen, die Schönheit siege. Gefall' ich ihm, <b>hilft ihm</b> kein Klagen, <b>nie werd'</b> ich Ottokar entsagen...!	VORSICHT: Text Änderung...!
54	<b>84</b>  <b>85</b>	<b>BARINKAY:</b>	Ah..! sie da, ein herrlich Frauenbild, das ganz mit Staunen mich erfüllt, verlockend ist es anzuseh'n, perfekt vom Kopf bis zu den Zeh'n..! Das Antlitz kann nicht schöner sein, das Auge strahlt wie Edelstein. Der Mund kokett, pikant und klein, wie mag sein Kuß erfreu'n, Der Mund kokett, pikant und klein, wie mag sein Kuß Sein Kuß erfreu'n,	
55	<b>86</b>	<b>ZSUPAN:</b>	Was dich mit Staunen so erfüllt, ist mein getreues Ebenbild. Ja ganz und gar so, bis auf's Haar, war ich, da ich noch jünger war. Bevor ich diese Breite fand, war schlank ich, wie ein Lieutenant, auf zwanzig Meilen rings umher, gab's beim Zivil und Militär, so einen feschen Kerl nicht mehr, gab's solchen feschen Kerl nicht mehr..!	
		<b>MIRABELLA:</b>	Schön wie Apoll und anmutsvoll, ja, ein Adonis jeder Zoll..!	
		<b>ZSUPAN:</b>	Ha, keinen gab es mehr...!	

56	<b>87</b>	<b>ARSENA:</b>	So lang er mich bewundert bloß, ist mir die Sache toute <b>même</b> chose, doch schmeichelt mir's in jedem Fall, daß ich dem jungen Mann gefall', doch wenn er mich zu freien kam, so schwör ich, kriegt er mich nicht zahm, sein Weib, das will ich niemals sein, da sag' ich zehnmal nein.! sein Weib, das will ich niemals sein, da sag' ich zehnmal, zehnmal nein.! Ach Gott, behüt, daß er für mich erglüht, daß ihm es glückt, wo nach er hoffend blickt, zu gratulieren, zu gratulieren. Wäre dann ihm nie dem armen, armen Mann.	= <b>a</b> naturale (Auflösung)
56	<b>87</b>	<b>BARINKAY:</b>	Auch find ich die Gestalt famos, just nicht zu klein und nicht zu groß Und nicht zu schlank und nicht zu drall, kurzum, das Ganze ist mein Fall, so weit ich in die Fremde kam, sah ich kein Weib so wundersam..! Gestattet mir um Euch zu frei'n, dann werd ich glücklich sein.! Gestattet mir um Euch zu frei'n, dann werd ich glücklich, glücklich sein.! Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' erglüht, Wer sie erblickt, der ist von ihr entzückt, zu gratulieren, zu gratulieren, ist der Mann, der sie erringen kann.	
56		<b>MIR.-OTT.-ZSUP.-CARN.-CHOR:</b>	Wenn man sie sieht, das Herz in Lieb' erglüht, Wer sie erblickt, der ist von ihr entzückt, Wer sie erblickt, der ist von ihr ganz entzückt, zu gratulieren, ist der Mann, der sie erringen kann.	

## DIALOG - 5

ZSUPAN:	Meine Tochter gefällt dir also..?	
BARINKAY:	Ausgezeichnet..!	
ZSUPAN:	Das ist ausgezeichnet. Dann kann die Geschichte ja gleich abgemacht werden..!	
BARINKAY:	Ja..!	
ARSENA:	Nein..!	
BARINKAY:	Nein..?!	
ARSENA:	Nein..! So einfach ist die Sache nicht..!	
ZSUPAN:	Verschwindet..! Das ist eine Privatangelegenheit..! ... Warum geht das nicht..?	
ARSENA:	Was hast du Mama am Totenbett versprochen..?	
ZSUPAN:	Daß du den Mann heiratest, der mir gefällt...	
ARSENA:	(Wütend) ...der MIR gefällt...!!!	
ZSUPAN:	Der mir... Er gefällt dir nicht..?	
ARSENA:	NEIN...!	
ZSUPAN:	Mir gefällt er..!	
ARSENA:	So..?!	
ZSUPAN:	Ja..!	
ARSENA:	Gut..! Dann heirate du ihn..! ... Herr Barinkay..., die Sache ist doch ganz einfach: Mein Vater ist königlicher Hoflieferant und Schweinefürst..! Wer mich als Gattin heimführen will, muß zumindest... Baron sein..!	
BARINKAY:	Baron...!!??	
ZSUPAN:	Bei Sankt Marx, dem Schutzpatron aller Schweinezüchter, wo sie recht hat, hat sie recht.	
BARINKAY:	Was sagst du dazu..?	
ZSUPAN:	Was soll ich sagen..? Das einfachste ist, du wirst so schnell wie möglich Baron und wir machen Hochzeit. Und jetzt trinken wir ein Glaserl Wein..!	
BARINKAY:	Gut..!	
CARNERO:	Halt..! Das geht nicht..!	
BARINKAY:	Wieso..?	
CARNERO:	Vor der Trauung darf der Bräutigam das Haus der Braut niemals betreten. So fordern es die alten Sitten. Nicht wahr..?	
ZSUPAN:	Richtig..! So ist es alte Sitten und Gebrauchsanweisung..! Na ja, dann trinke ich meinen Wein allein..!	
BARINKAY:	Und... was soll ich dann sagen..?	
ZSUPAN:	Na, was sagt man..? Prost..!	

## No 5b. SORTIE

61	90	Nur Orchester	Abgang
BARINKAY:		Schert Euch alle zum Teufel...! <b>Ei sichtir..!</b>	Türkische Schimpferei

## No 6. ZIGEUNERLIED

61		SAFFI:	(Einleitung) So elend und so treu ist keiner auf Erden wie der Zigeuner.. O, habet acht, habet acht vor den Kindern der Nacht..! Wo vom Zigeuner Ihr nur hört, wo Zigeunerinnen sind, Mann, gib acht auf dein Pferd..!  Weib gib acht auf dein Kind..! Dschingrah, Dschingrah, Dschingrah, Dschingrah, Die Zigeuner sind da..! Dschingrah..! Dschingrah..! Die Zigeuner sind da.	Einleitung Klarinette 5 Takte aus der Ouverture (12-16) in d-moll
62	91 92		Flied, wie du kannst und fürchte den Zigeuner, wo er erscheint, ist er ein grimmer Feind..! Triantriandavar..! Triantriandavar..! Nimm dich in Acht und fürchte den Zigeuner, wo er erscheint, da hei-jah kommt er als Feind, hei-jah...!	
63	93 94		Doch treu und wahr, treu und wahr ist dem Freund er immerdar..! Hält der Zigeuner dich nur wert, dann gehorcht er dir blind, Mann, vertrau ihm dein Pferd..! Weib, vertrau ihm dein Kind..! Dschingrah, Dschingrah, Dschingrah, Dschingrah, Die Zigeuner sind da..! Dschingrah..! Dschingrah..! Die Zigeuner sind da.	Seite 65 ab Ziffer 97 (Allegro) gestrichen
64	95		Reich' ihm die Hand, vertraue dem Zigeuner, wo er erscheint, ist er ein grimmer Feind..! Triantriandavar..! Triantriandavar..! Reich' ihm die Hand, vertraue dem Zigeuner, wo er erscheint, da hei-jah kommt er als Freund, hei-jah...!	
65	97			
62	91 92			
63	93 94			
64	95			
65	96			

## DIALOG - 6

<b>BARINKAY:</b>	Ich bin Sandor Barinkay..!	
<b>SAFFI:</b>	Ich weiß.	
<b>BARINKAY:</b>	Und wer bist Du..?	
<b>CZIPRA:</b>	Saffi..! Meine Tochter..!	
<b>BARINKAY:</b>	Dieses Lied..?! Meine Mutter sang es oft. Wer lehrte sie dieses Lied..?	
<b>CZIPRA:</b>	Die Erinnerung an vergangene Zeiten und die Hoffnung auf eine schöne Zukunft.	
<b>BARINKAY:</b>	Sag mal, sprichst du immer nur in Rätseln..?	
<b>CZIPRA:</b>	Ganz nach Zigeunerart..!	

## No 7. FINALE I.

66		<b>OTTOKAR:</b>	Arsena..! Arsena..!	
		<b>ARSENA:</b>	Ja..! Ja..!	
	98	<b>OTTOKAR:</b>	Es harrt auf dem Balkon dein treuer Seladon..!	
		<b>ARSENA:</b>	...Bin schon da..!	
69		<b>BARINKAY:</b>	Ha, Teufel das wird int'ressant..! S'ist Ottokar, der eitle Fand..!	
		<b>OTTOKAR:</b>	Es flüstert in den Zweigen, o laß dein Herz nicht schweigen..! Da ladet die Nacht nur Liebeslust, in Wonne schmiegt sich Brust an Brust	
	99	<b>ARSENA:</b>	Ich hab' dich, o Entzücken..!	
		<b>OTTOKAR:</b>	Laß an mein Herz dich drücken..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Ha..! kaum trau ich meinen Blicken..!	
68	100	<b>ARS. + OTTOK.</b>	O holde Nacht..!	
		<b>SAF.+CZ.+BAR.</b>	Nur sachte, sacht,	
		<b>ARS. + OTTOK.</b>	Die Liebe wacht,	
		<b>SAF.+CZ.+BAR.</b>	Zu früh gelacht..!	
		<b>OTTOKAR:</b>	Der lächerlicher Freier...	
		<b>ARSENA:</b>	...blamiert sich ungeheuer..!	
		<b>SAFFI:</b>	Nur sacht..! ..-ha,ha,ha,ha,	
		<b>BARINKAY:</b>	Ha,ha,ha, das bezahlt ihr teuer..!	
69		<b>SAF.+CZ.+BAR.</b>	Gebt acht, gebt acht,...	
		<b>ARS. + OTTOK.</b>	O welche Pracht,...	
		<b>SAF.+CZ.+BAR.</b>	Die Rache wacht.	
		<b>ARS. + OTTOK.</b>	O holde Nacht...	

		<b>OTTOKAR:</b>	...wirst du die Hand ihm geben,	
	[101]	<b>ARSENA:</b>	Ich bleib dein, bleibe dein für's Leben...	
		<b>BARINKAY:</b>	Kokotte, du sollst bebén, du sollst bebén.	Ursprünglicher Text „Kokotte“ und nicht „Kokette“
70		<b>CZIPRA:</b>	O gebet acht, o gebt acht, die Rache wacht..!	
		<b>ARS. + OTTOK.</b>	Von uns wird sacht er ausgelacht, nur ausgelacht..!	
		<b>SAFFI+BARINK.</b>	O gebt acht, die Rache wacht..!	
71	[102]	<b>OTTOKAR:</b>	Laß denn als Liebeszeichen dir diesen Haarpfeil von mir reichen, der gold'ne Knauf enthält getreu mein wohlgetroff'nes Konterfei.	Druckfehler: nicht „Kauf“
	[103]	<b>ARSENA:</b>	O, wie galant fürwahr charmant..!	
		<b>CZIPRA:</b>	Saht Ihr das gold'ne Liebeszeichen..?	
	[104]	<b>BARINKAY:</b>	O ein Verrat ist's ohne Gleichen..! <b>Ich berste vor Wut..!</b>	Ursprünglicher Text und nich „fast komm ich in Wut“
72		<b>SAFFI:</b>	Ach, Sei auf der Hut, ja, ..... sei auf der Hut..!	
		<b>CZIPRA:</b>	Sei auf der Hut, sei auf der Hut..! Der gold'ne Knauf enthält getreu sein wohlgetroff'nes Konterfei.	
	[105]	<b>BARINKAY:</b>	Laß mich hinein..!	
		<b>CZIPRA:</b>	Nein, das darf nicht sein..!	
73		<b>CHOR:</b>	Dschingrah, Dschingrah, die Zigeuner sind da..!	Interno
		<b>ARSENA:</b>	Ich muß hinein..!	
		<b>OTTOKAR:</b>	Und du bleibst mein..?	
	[106]	<b>ARSENA:</b>	Dein immer, dein..!	
74		<b>SAF.+CZ.+BAR.</b>	Gebt acht, gebt acht,...	
		<b>ARS. + OTTOK.</b>	Gut Nacht....	
		<b>SAFFI+CZIPRA:</b>	Die Rache wacht, ..... die Rache wacht..!	
		<b>BARINKAY:</b>	die Rache wacht..! die Rache wacht..!	
		<b>ARS. + OTTOK.</b>	..Gut Nacht, die Liebe wacht..!	
75	[107]	<b>CHOR:</b>	Dschingrah..!	Interno
		<b>BARINKAY:</b>	Ha, was hör ich da für Klänge..?	
		<b>CHOR:</b>	Dschingrah..!	Interno
		<b>CZIPRA:</b>	Horch..! Erkennst du die Gesänge.	
	[108]	<b>CHOR:</b>	Dschingrah..! Dschingrah..! Dschingrah..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Diese Rufe, diese Lieder..!	
		<b>CZIPRA:</b>	Unsre Leute kehren wieder..!	

76

**Die ersten 8 Takte, bis Ziffer 109 sind gestrichen**

Eintritt der Zigeuner.

77		<b>CHOR:</b>	O, habet acht, habet acht vor den Kindern der Nacht..! Wo vom Zigeuner Ihr nur hört, wo Zigeunerinnen sind, Mann, gib acht auf dein Pferd..! Weib gib acht auf dein Kind..! Dschingrah, Dschingrah, Dschingrah, Dschingrah, Die Zigeuner sind da..! Dschingrah..! Dschingrah..! Die Zigeuner sind da..! Dschingrah..! Dschingrah..! Die Zigeuner sind da..! Dschingrah..!	
78	[112]			
79	[113]			
80	[114]		Dieses Land es durchzieht das Gemüt sprüht und glüht, treu und wahr, hell und klar klingts fürwahr immerdar, Dschingrah..! Dschingrah..! sa,sa,sa,sa...-.	
81	[115]	<b>SAF.+CZ.+BAR.</b>	Dieses Lied, ha es sprüht und es glüht, Dschingrah..! Dschingrah..! sa,sa,sa,sa...-.	

**BALETT EINLAGE**

82		<b>BARINKAY:</b>	Wie wechselvoll beteilt mein Schicksal mich mit Leid und Ehren...	
		<b>CZIPRA:</b>	Du bist ihr Herr...	
		<b>SAFFI:</b>	Sie soll's erklären..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Kaum kann ich's versteh'n, nie habt Ihr mich geseh'n, mir selbst ist dieses Land und seit auch Ihr <b>noch</b> unbekannt..!	, „noch“ = e
83	116	<b>CZIPRA:</b>	Du kannst dem Zigeuner getrost vertraun', auf Alle kannst du wie auf Felsen bau'n und legst du hier müde dein Haupt zu Ruh, so fühl' dich sicher, ihr Herr bist Du..! Ihr Brüder und Schwestern, o kommt und hört..! Es ist der Wojwode uns heimgekehrt. Wir haben ihn wieder und nun heran Un Treu ihm zu schwören, Treu ihm zu schwören, Mann für Mann...!	
84	117	<b>CHOR:</b>	Heran, heran, welches Glück ist uns beschert, der Wojwode heimgekehrt..!	
		<b>SAFFI:</b>	Ja, ja, der Wojwode heimgekehrt..!	
85	118	<b>SAFFI:</b> <b>CZIPRA:</b> <b>BARINKAY:</b>	Ein treues Volk, ein treuer Mann - gehör'n jetzt einander an. Sie fühlen sich im holden Bann, - daß keiner sich wehren kann. Gepriesen sei die Stunde mir, - in der ich erschienen hier.	
86	119	<b>BARINKAY:</b>	Ich, ihr Wojwode, nun wohl'an, wohl'an, da hab' ich was ich brauchen kann. Ich nehme Eure Huldigung an.	
87	120 121	<b>CHOR:</b>	Er nimmt unsre Huldigung an (x3), heran...! So möge nun unser Herr er bleiben, Gut und Blut ihm wir hier verschreib'n. So wie er uns immer treu ergeben, ihm geweiht sei das ganze Leb'n, ihm geweiht sei das ganze Leb'n, ja das ganze Leben, ja..!	
88	122	<b>BARINKAY:</b>	Nun zu des bösen Nachbarhaus, klopft mir den Patron heraus..!	

		<b>ZSUPAN:</b>	Was gibt's..? Sind <b>meine Schweinerln</b> los..?	Anstatt „ <i>böse Geister</i> “
	123	<b>BARINKAY:</b>	Herr Schweinefürst, ich bin es bloß..!	
89		<b>CHOR-ZSU</b>	Was hat für wicht'ge Kunde...	
		<b>ARS.+MIR.+CAR</b>	Was gibt's für wicht'ge Kunde..?	
		<b>CHOR-ZSU</b>	...er zu so später Stunde..!?	
		<b>BARINKAY:</b>	Du wolltest ja zum Schwiegersohn...	
		<b>ARSENA:</b>	...einen Baron..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Einen Baron..!	Wird von Barinkay und nicht von Zsupan gesungen
90	124		Ich bin es schon, ich bin es schon..! Ja staunet nur...!?	
		<b>CHOR-ZSU:</b>	Baron, Baron.... Er ist Baron...!? Ah..!	
		<b>SAFFI+CZIPRA</b>	Ja, er ist Baron..!	
		<b>ARS+MIR+ZSU+CAR</b>	Er ist Baron, er ist Baron, ah...!	
91		<b>ZSUPAN-GRUPPE:</b>	Er ist Baron...! Er ist Baron...! Er ist Baron...!	
92	125	<b>BARINKAY:</b>	Komm her und schau dir die Leute an, sie Alle sind mir untertan, ich bin ihr Wojwode, bin ihr Baron, und mein ist der Zigeunerthron, ich bin an den Heimatherd endlich wieder heimgekehrt. So nehmet ihr alle die Kunde hin, daß ich ihr Baron, daß ich Baron der Zigeuner bin...!	
93	126 127	<b>SAFFI:</b>	Hier in diesem Land Eure Wiege stand. Ach, als Kind habt Ihr es nur gekannt, doch der Ungar so treu mit Herz und Hand ist es zunächst dem schönen Vaterland. Wie heiß ihm das Antlitz glüht, wie hell das Auge sprüht..! Klinge du mein trautes Lied das durch die Seele zieht... Aaahhh...!	
94	128	<b>SAFFI:</b> <b>CZIPRA+BARINKAY</b>	Wir vertrau'n Euch blind, weil wir Euer sind. Herr. O bleibt in Treu' auch uns gesinnt..! Laßt mich mit Euch, die Euch ergeben dient bin ja doch nur ein arm' Zigeunerkind, bin ja nur ein arm' Zigeunerkind, ein arm' Zigeunerkind..! Wonnig und süß tönt ihr Sang... wonnig umrauscht mich ihr Klang. Milde Gewalt zieht mich hin... Hält in Bann mir Herz und Sinn, Hält in Bann mir Herz und Sinn..!	

	129	<b>CHOR-SZU:</b>	Wojwode der Zigeuner..! ha, ha, ha, ha..!	
95		<b>BARINKAY:</b>	Erhalt ich jetzt wohl Ihre Hand...?	
		<b>ARSENA:</b>	Das ist zu arrogant..! Ein Adel von Zigeuners Gnaden..!	
	130	<b>MIRABELLA:</b>	( <i>höhnisch</i> ) Der Spott kommt mit dem Schaden..!	
		<b>ZSUPAN:</b>	Du bist zu hitzig, lieber Freund, so war es nicht gemeint..!	
		<b>CHOR-ZSU:</b>	<b>So war es nicht gemeint..!</b>	<b>Vorsicht:</b> Wie das Orchester (3tes System 3te Takt.)
96	131	<b>BARINKAY:</b>	Wie ich es meine, zeig ich dir..! Mein Weib wird diese hier.	c-es-d-d-c
		<b>SAFFI:</b>	( <i>demütig</i> ) O Herr, das ist ein harter Scherz..!	
	132	<b>BARINKAY:</b>	Bei dir find ich ein treues Herz, zu dem vor dieser ich mich rette..!	
		<b>CHOR-ZSU:</b>	Er nimmt sich die Zigeunerin, ha, ha, ha, ha..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Dich stolze Spröde laß ich ziehn..!	Alternativ.: a-g
<b>VI- eins vor 133 bis 6 vor 134- DE</b>				
98	134	<b>CARNERO:</b>	Die Kleine darf Euch folgen nicht, weil das der Sitte widerspricht, Ihr laßt sie hier..!	
99		<b>BARINKAY:</b>	( <i>zurückdrängend</i> ) Sie kommt mit mir..!	
		<b>CARNERO:</b>	( <i>auffahrend</i> ) Du wagst es...?	Carnero und Barinkay stehen sich drohend gegenüber
		<b>CHOR-ZIG.:</b>	Droht dem Wojwoden Gefahr, so schützt ihn seine Schar.	
100	135	<b>ZSUPAN:</b>	Oho..! Das geht nicht so... Ich rase, ich erstick', ich könnt' ihn massakrieren, kommt so ein Kerl zurück, um uns zu kujonieren...! doch jetzt wirds mir zu dick, ich laß mich nicht blamieren..! Um frech den Übermut zu fröhnen, verletzt ihr den Stolz der Schönen, uns Alle wagt ihr zu verhöhnen, das werden wir Euch abgewöhnen	Tritt, Carnero beschützend, zwischen diesen und Barinkay, wird aber von Barinkay fortgestoßen.
101	136	<b>ZSUPAN-GRUPPE:</b>	Um frech den Übermut zu fröhnen, verletzt ihr den Stolz der Schönen, uns Alle wagt ihr zu verhöhnen, das werden wir Euch abgewöhnen.. Man muß den sauberen Herrn mitunter Mores lehr'n, auch dann wenn sie sich gern dagegen wehren...!	
102		<b>ZSUPAN:</b>	Sie werden sich, wenn auch mit Grämen Sie hier zu lassen sich bequemen. Ein Mädel gleich, so mitzunehmen, möcht ich mich doch ein bisschen schämen, schämen, schämen..!	
	137	<b>BARINKAY:</b>	Laß toben sie und schrein..!	
103	138	<b>SAFFI:</b>	Ach, kaum kann ich es fassen,	

			von ihr wollt Ihr lassen, um mich zu freien..!	
		<b>CHOR-ZIG.:</b>	Er wählt die Saffi, so ehrlich ist keiner. Er wählt zur Gattin ein Kind der Zigeuner..!	
104	[139]	<b>CZIPRA+BARINKAY:</b> <b>CHOR-ZIG.:</b> <b>ARSENA:</b>	Eure Ränke sind erkannt, nie erhält sie meine Hand..! Scharf kurz und klar ist das fürwahr..! Ha, welche Sprache.... das fordert Rache..!	
105		<b>SAFFI:</b>	Mich hält gefangen süßes Bangen... Ach..! welches Glück..!	
		<b>ARSENA:</b>	Dies Unterfangen zahl' ich ihm zurück..!	
	[140]	<b>ZSUPAN+CARNERO:</b> <b>MIRABEL.+ARSENA:</b> <b>SAFFI:</b>	Ha, das büßt ihr schwer..! Führt sie vor's Gericht..! Das büße er..! Fürchte nichts o Herr..!	
106		<b>BARINKAY:</b> +CHOR+SAFFI+CZIPRA:	Weg du feiger Wicht, (Halt, berührt sie nicht) ha, wagt Euch nicht heran, (Ha, wert euch Mann für Mann...!)	
106		<b>ARS.+MIRAB.+CHOR:</b> <b>ZSUPAN+OTT.+CARN.:</b>	O der Skandal, der Skandal..!...ha der Skandal...! Wir massakrieren euch, wir haun' euch windelweich..!	
107	[141]	<b>SAFFI+CZIPRA:</b> <b>BARINKAY:</b> <b>CHOR-ZIG.:</b>	Ach, der Streit ist arg und graus, ist arg und graus. Laßt mich ruhig weiter zieh'n mit meiner Liebe.. Laßt uns ruhig zieh'n nach Haus, wollt ihr nicht alle feste Hiebe..!	
107	[141]	<b>ZSUPAN GRUPPE:</b>	Ha, ihr fordert uns heraus ihr Kesselflicker, Pferdediebe..!	

#### VI- Seite 108 bis 113 dritter Takt – DE

113		<b>ALLE:</b>	Da wir euch erkannt, zieht aus miteind', fort von hier noch eh' der Kampf entbrannt. Ha, die <b>Zigeunerschar</b> euch Allen widerstand. Nur wer's (wie ihr's) verdient, dem reich' ich (er-euch) meine Hand.	
114	[144]			Wie das Orchester: <b>16tel-16tel-4tel</b>
115				

#### VI- Ziffer [145] bis Ziffer [146] –DE

119	[146]	<b>BARINKAY:</b>	Das ist mein Thron, weil ich Baron der Zigeuner bin..!	
	[147]	<b>SAFFI+CZIPRA:</b> <b>CHOR-ZIG.:</b> <b>ZSUPAN GRUPPE:</b>	.....Die Treue wacht..! .....Dschingrah..! Dschingrah..! ...Nehmt euch in Acht..!	

**(Vorhang zu) PAUSE**

## II. AKT

Bühnenbild:

Wir sind im Zigeunerlager am selben Ort, nächster Morgen.

ENTR' ACTE Seite 121 bis 3/4 (L'istesso tempo) gestrichen.

**No 8. TERZETT**

122		<b>CZIPRA:</b> Mein Aug' bewacht bei Tag und Nacht, dies holde junge Blut und meines Herrn Gut.	
	[149]	<b>BARINKAY:</b> War's wohl ein Traum..? Ich weiß es kaum, was mich hierher gebracht und mich so glücklich macht..!	
	[150]	<b>CZIPRA:</b> Wenn es gelingt, wenn ihr bezwingt der Liebe Sonnenstrahl So endet alle Qual, so endet alle Qual...! <b>BARINKAY:</b> Doch nein es ist kein Traumgebild', du bist bei mir so süß und mild <b>Du bist mein holdes Weib, sei mein, mein Weib bist du,</b> <b>mein Weib sollst du auf ewig sein..!</b>	
123			Text Änderung, weil Saffi schläft nicht. Sie sind zusammen aufgewacht.
	[151]	<b>SAFFI:</b> Dein Weib, du treibst auch heut noch Spott..!	
		<b>BARINKAY:</b> Bewahre Gott, nur dich hab ich als Weib ersehn..!	
124	[152]	<b>SAFFI:</b> Darf ich es wirklich so versteh'n,...	
		<b>BARINKAY:</b> Ja, dich hab ich als Weib erkoren..!	
		<b>SAFFI:</b> ... darf ich es so versteh'n..? Ach..!	
125	[153]	<b>BARINKAY:</b> In dieser Nacht voll herrlicher Pracht hab ich gar traut mein Lieb dich erschaut, der Mondenschein, so silber und rein, umfloß dein Bild – ach lieblich und mild..! Bezaubert war ich ganz und gar, ein Märchen scheint's und dennoch wahr..! Dies Engelsgesicht, dies üppige Haar, dies Aug voll Licht, dies Lippenpaar, der küssende Mund, der wogende Leib, auf dem Erdenrund das herrlichste Weib..! Mein, mein, bleib immerdar..! Ich will dich lieben treu und wahr, ich will dich lieben wahr..!	
	[154]		

126	[155] [156]	<b>SAFFI:</b>  Noch einmal diese Worte sprich, die so mein junges Herz entzückt. Wie Morgentau durchrieselts mich, der das schmachtende Feld erquickt. O Glück das kaum ich fassen kann, du herrlicher geliebter Mann, Ach..!	
		<b>BARINKAY:</b> <b>Sag's noch mal mein Engel:</b>	Eigener Text
127	[157] [158]	<b>SAFFI+BARINKAY:</b>  O Blick in Blick und Mund an Mund, o selig Glück, o wonnige Stund. Und Arm in Arm so innig und warm, welche himmlische Lust durchwogt meine Brust..! Mein, mein, mein auf immerdar, auf immerdar, 's ist wie ein Märchen, wie ein Märchen, ja, so wahr..!	Oder: „doch so wahr, so wahr, so wahr..!“

### DIALOG - 7

<b>CZIPRA:</b>	Ich wünsche Euch Glück..!	
<b>BARINKAY:</b>	Ha, Czipra..! Was ist mit den versprochenen Schätzen..? Saffi ist jetzt mein Weib..! Die Brautnacht ist vorbei..! Wo soll ich suchen..?	

### No 9. TERZETT

128		<b>CZIPRA:</b>  Ein Greis ist mir im Traum erschienen, dir ähnlich an Gestalt und Mienen; als ich ihn sah, da fiel mir ein, es könnte nur dein Vater sein. Er trat an mich heran und sprach so dann:  An jenem Platz, wo traut beim Schatz zuerst der junge Gutsherr ruht, da liegt. Dem fremden Blick verborgen Geld und Gut. So mag der junge Freier im alten Turmgemäuer nur heben einen Marmorstein - und reich wie Krösus wird er sein...!	
129	[159] [160]	<b>BARINKAY:</b> So einen Traum den lob ich mir.	
	[161]	<b>SAFFI+CZIPRA:</b> Und der zerfall'ne Turm steht hier..!	
130	[162]	<b>BARINKAY:</b> Der Traum ist wahr..! Den Schatz, ja den, den hab ich schon..! Das ist doch Sonnenklar..!	Er umarmt Saffi
		<b>SAFFI:</b> Tu was dir der Traum gebeut..!	
		<b>BARINKAY:</b> Aber Kind, sei doch gescheit..!	
	[163]	<b>SAFFI+CZIPRA:</b> Wenn man's probiert, was ist riskiert..?	
131	[164]	<b>BARINKAY:</b> Wenn man's probiert, was ist riskiert..? Da wird der Teufel klug daraus.... Ha, ha, ha, ha, ein Stein sieht wie der andre aus... ha, ha, ha, ha...!	

132	[165]	<b>SAFFI+CZIPRA:</b>	Ei, ei, er lacht, mir scheint er glaubt mir nicht, fürwahr, er macht ein zweifelndes Gesicht, doch was bei Nacht ein schöner Traum verspricht, das sei vollbracht, ich bin darauf erpicht..! Bevor noch wach hier die Zigeunerschar, ja nach und nach wird alles offenbar, und was er jetzt nicht glauben will, wird alles wahr..!	
133	[166]	<b>SAFFI+CZIPRA:</b>	Darum nur klopfe, klopfe, klopfe, klopfe, - klopf auf jeden Stein - klopfe, klopfe, klopfe, klopfe, - einer muß es sein, Darum nur klopfe, klopfe, klopfe, klopfe, - 's wird dich nicht gereu'n, drum klop bis der Hammer trifft den Marmorstein..!	
134		<b>BARINKAY:</b>	Ihr wollt es gut, so mag es sein, - so mag es sein, klopfe ich auf jeden Stein, - jeden Stein, ich klopfe, klopfe, klopfe, klopfe, was wird es denn sein, bis ich find' den Marmorstein..!	
134		<b>BARINKAY:</b>		<b>Nur eine Strophe...!</b>
135	[167] [168] [169]	<b>BARINKAY:</b>	Da klingt es hohl, - ich glaube wohl, - den krieg' ich los....!  Ha, s'ist grandios...! Ha, der Schatz, der Schatz...!	
136	[170]	<b>SAF.+CZ.+BAR.:</b>	Seht, dies Gefunkel..! Ah, diese Pracht, ei, wer hätte dies gedacht...! Ah...! Ha, seht es winkt, es blinkt, es klingt, ach, unsfern Blicken Welch ein Entzücken, sieht hier das Gold es rollt so hold, laß seinen Rauschen fröhlich uns lauschen, <b>da sich</b> vollzogen, was wir gewollt.	Vorsicht Barinkay: <b>dis-dis</b> und nicht <b>d-d</b>
	[171]	<b>BARINKAY:</b>	Nun will ich des Lebens mich freuen..!	
137		<b>SAFFI+CZIPRA:</b>	Wir halten uns Pferd und Lakai'n.	
		<b>SAF.+CZ.+BAR.:</b>	Wir geben nach Lust Gastereien...	
		<b>BARINKAY:</b>	Geben Feste,...	
		<b>SAFFI+CZIPRA:</b>	...Maskeraden,	
		<b>SAF.+CZ.+BAR.:</b>	... Pirutschaden, Ha...! Trinken Tokaier Wein, - das wird fein lustig sein.	

138		<b>CZIPRA:</b>	Doch vergeßt nur nicht das Beste, daß jeder Euch glücklich preise, nützt den Reichtum klug und weise, daß Ihr auch noch in späteren Tagen mit Behagen könnet sagen:  172 173	
139		<b>SAF.+CZ.+BAR.:</b>	Ha, seht es winkt, es blinkt, es klingt, ach, unsern Blicken Welch ein Entzücken, sieht hier das Gold es rollt so hold, hier sind die Schätze, die wir gewollt...!	
140		<b>SAFFI+CZIPRA:</b>	Doch mehr als Gold und Geld ist Lieb' mit Treu' gestellt, da führt die höchste Freude – uns in die schönste Welt.	
141		<b>SAF.+CZ.+BAR.:</b>	Drum wenn ein Herz dir schlägt, - das Treue wahrt und hegt, sollst du die Stunde preisen, - die dir's entgegen trägt. Ah...!  Ha, seht es winkt, es blinkt, es klingt, ach, unsern Blicken Welch ein Entzücken, sieht hier das Gold es rollt so hold, hier sind die Schätze, die wir gewollt...!	

### **DIALOG - 8**

<b>BARINKAY:</b>	Und das Gold gehört wirklich mir..?	
<b>CZIPRA:</b>	Dein Vater hat es vor seiner Flucht hier für dich verborgen..!	
<b>BARINKAY:</b>	Und die verschollene Kriegskasse der Türken..?	
<b>CZIPRA:</b>	Ha, ha...! Hat es nie gegeben..!	
<b>PALI:</b>	Verzeiht, Herr, daß ich Euch störe, aber wir müssen zur Arbeit...	
<b>BARINKAY:</b>	...Arbeit...!?	
<b>SAFFI:</b>	Im ganzen Ungarland findest du keinen besseren Schmied, als den Zigeuner...!	
<b>BARINKAY:</b>	Dann laßt Euch nicht stören...!	

## No 10. ENSEMBLE

142	[177]	<b>PALI:</b>	Auf, auf, auf..! Vorbei ist die Nacht, der Tag ist erwacht..! Auf zur Arbeit, der Tag ist da..! Auf, auf zur Arbeit..!	
143	[178] [179]	<b>CHOR-ZIG.:</b>	Ja, das Eisen wird gefüge, Kessel, Sensen, Pflüge, hei..! Schmiedet Schlüssel, Messer, Sichel, Bügel, Nägel, Schlosser..! Doch wenn der Feind das Land bedroht, - dann lautet mutig das Gebot: Keine Bügel, keine Messer, keine Pflüge, keine Schlosser..! Macht das Eisen immer härter, daß sie preisen uns're Schwerter Macht das Eisen immer härter, daß sie preisen uns're Schwerter. Tag für Tag, Schlag auf Schlag, Schlag auf Schlag, hei...!	
144	[180]			
145	[181] [182]		Kling und Klang..! Eisen macht Gesang..! Kling und Klang für jeden Lebensgang..! Kling, Klang, Kling, Klang..: Wir spannen das Eisen zu Saiten aus Stahl; Mögen sie preisen die Sonne, das Tal, die fröhlichen Weisen verjagen die Qual, ja, sie verjagen die Qual...!	
146	[183]		Kling und Klang..! Eisen macht Gesang..! Kling und Klang für jeden Lebensgang..! Kling, Klang, Kling, Klang..: Wir spannen das Eisen zu Saiten aus Stahl; Mögen sie preisen die Sonne, das Tal, die fröhlichen Weisen verjagen die Qual, froh und bang, - Klin und Klang, - Kling, Kling, Klang...!	
147	[184]		Ja, das Eisen wird gefüge, Kessel, Sensen, Pflüge, hei..! Schmiedet Schlüssel, Messer, Sichel, Bügel, Nägel, Schlosser..! Doch wenn der Feind das Land bedroht, dann lautet mutig das Gebot: Keine Bügel, keine Messer, keine Pflüge, keine Schlosser..!	
148	[185]		Macht das Eisen immer härter, daß sie preisen uns're Schwerter Keine Bügel, keine Messer, keine Pflüge, keine Schlosser..! Macht das Eisen immer härter, daß sie preisen uns're Schwerter. Tag für Tag, Schlag auf Schlag, Schlag auf Schlag, hei...!	
149	[186]			

**DIALOG - 9**

<b>PALI:</b>	Herr..! Herr..! Der „große Schweinefürst“ kommt..!	
<b>BARINKAY:</b>	Was..!? Hierher..? Dann wollen wir ihn würdig empfangen...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Platz, Gesindel..! Drei Schritte vom Leib..! Bei Euch Zigeunern kann man nicht vorsichtig genug sein. Ihr stehlt einem ja das Weiße aus den Augen heraus..! Aber mir stiehlt keiner was..!	
<b>PALI:</b>	Weil der Herr selber...	Die Zigeuner schaffen es trotzdem etwas zu stehlen.
<b>BARINKAY:</b>	(unterbricht) ...auf seine Sachen acht gibt...! Gott zum Gruß, mein lieber Nachbar und Schwiegervater...! Herr Komissär, samt Braut und Mutter..!	
<b>CARNERO:</b>	Ihr scheint ja in vorzüglichster Laune, Herr ...“Baron“...!!!	
<b>BARINKAY:</b>	Allerdings..!	
<b>MIRABELLA:</b>	Dabei handelt es sich um eine ernste Sache...!	
<b>OTTOKAR:</b>	...um eine äußerst ernste Angelegenheit..!	
<b>ARSENA:</b>	...um die gekränkten Frauenwürde...!	
<b>ZSUPAN:</b>	...um die geschmähte väterliche Autorität..!	
<b>CARNERO:</b>	...um das verleugnete Sittlichkeitsgefühl..! Ihr habt trotz meines Verbotes, diese Zigeunerdirne nicht von Euch gewiesen..!	
<b>BARINKAY:</b>	Ihr irrt...! Saffi ist mein Weib..!	
<b>ALLE:</b>	Sein Weib...!?!?	
<b>CARNERO:</b>	Und wer, wenn ich fragen darf, ... wer hat denn Euch getraut..?	

## No 11. DUETT

150	<b>BARINKAY:</b>	Wer uns getraut..? Ei sprich:	
	<b>SAFFI:</b>	Sag' du 's..!	
	<b>BARINKAY:</b>	Der Dompfaff, der hat uns getraut..!	
	<b>CHOR:</b>	Der Dompfaff, der hat sie getraut, ja, ja, ja..!	
151	<b>BARINKAY:</b>	Im Dom, der uns zu Häupten blaut..!	
[187]	<b>SAFFI:</b>	O seht doch, wie herrlich voll Glanz und Majestät..!	
	<b>BARINKAY:</b>	Mit Sternengold, mit Sternengold, so weit ihr schaut, besät..!	
	<b>SAFFI:</b>	Und mild sang die Nachtigall ihr liedchen in die Nacht: „Die Liebe, die Liebe ist eine Himmelsmacht..!“	
[188]	<b>SAFFI+BARINKAY:</b>	Ja, mild sang die Nachtigall ihr liedchen in die Nacht: „Die Liebe, die Liebe ist eine Himmelsmacht..!“	
	<b>CHOR:</b>	Die Liebe, die Liebe ist eine Himmelsmacht..!	
	<b>CARNERO:</b>	(gesprochen) Und wer war Zeuge..?!?	
150	<b>BARINKAY:</b>	Wer Zeuge war..? Ei sprich..!	
	<b>SAFFI:</b>	Sag du 's..!	
	<b>BARINKAY:</b>	Zwei Störche, die klapperten laut..!	
	<b>CHOR:</b>	Zwei Störche, die klapperten laut..! ja, ja, ja...!	
151	<b>BARINKAY:</b>	Sie grüßten uns gar lieb und traut..!	
[187]	<b>SAFFI:</b>	Sie nickten und blickten so schlau uns Beide an..!	
	<b>BARINKAY:</b>	Als sagten sie, „o liebet Euch, ihr seid ja Weib und Mann..!	
	<b>SAFFI:</b>	Vergeßt nie, daß oft der Storch das Glück ins Haus gebracht, wo Liebe, ja Liebe, daheim die Himmelsmacht..!	
[188]	<b>SAFFI+BARINKAY:</b>	Vergeßt nie, daß oft der Storch das Glück ins Haus gebracht, wo Liebe, wo Liebe, daheim die Himmelsmacht..!	
	<b>CHOR:</b>	Die Liebe, die Liebe ist eine Himmelsmacht..!	

## DIALOG - 10

<b>CARNERO:</b>	Dompfaff, Nachtigall und Störche..! Eine famose Trauungsbehörde..!	
<b>OTTOKAR+ARSENA:</b>	Vater..! Vater..! Ein Goldstück..!	
<b>ZSUPAN</b>	Wo habt Ihr das gefunden..?	
<b>BEIDE:</b>	Dort..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Mir nach..!	
<b>BARINKAY:</b>	Halt..! Das Gold gehört mir..!	
<b>ZIGEUNERINNEN:</b>	Die Husaren kommen..! ...Die Husaren....! Und Graf Homonay...!	

**No 12 ½. WERBERLIED**

157		<b>HOMONAY:</b>	Her die Hand, es muß ja sein, laß dein Liebchen fahren, trink mit uns vom Werberwein, komm zu den Husaren, hier der Tschako, her den Hut, zieh mit unsren Scharen, daß dein Säbel Wunder tut, ha, der Feind soll es erfahren..!	
158	[192]	<b>CHOR:</b>	Hier der Tschako, her den Hut, zieh mit unsren Scharen, daß dein Säbel Wunder tut, ha, der Feind soll es erfahren..!	
		<b>HOMONAY+CHOR:</b>	Schlagt ein...! Schlagt ein..!	
<b>VI- Ziffer [193] bis [194] - DE</b>				
159	[194]	<b>HOMONAY:</b>	Bruder komm zum Militär, laß von uns dich werben, komm, es muß das Ungarheer siegen oder sterben..! Lieber möge unser Blut seine Erde färben, eh die Hand im Kampfe ruht, die uns den Feind soll verderben..!	
160				
	[195]	<b>CHOR:</b>	Lieber möge unser Blut seine Erde färben, eh die Hand im Kampfe ruht, die uns den Feind soll verderben..!	
		<b>HOMONAY+CHOR:</b>	Schlagt ein...! Schlagt ein..!	
161	[196]	<b>HOMONAY:</b>	Wir Alle wollen lustig sein beim vollen Glase Wein, beim Feuerwein, so hell und klar..! - Wie liebt ihn der Husar, hei..! Und wo der Wein nach Lust gedeihet, da sind zu jeder Zeit auch alle Mädel wunderbar, ach..! - Wie liebt sie der Husar, hei..! Du braune Kleine, zier' dich nicht, das Küssen ist Husaren Pflicht, dein Bursch und du, Ihr seid ein schmuckes Paar, hei..! Die Lieb ist, wie der Wein so süß, dein Kuß, der ist es ganz gewiß, komm her, das versteht der Husar..! Stets sollen Liebe nur und Wein des Lebens Würze sein..! Ja..! Und Beide süß und klar und wahr, so liebt sie der Husar..! Ja..!	
	[197]			
	[198]			
162				
163	[201]	<b>CHOR+ HOMONAY:</b>	Stets sollen Liebe nur und Wein des Lebens Würze sein..! Ja..! Und Beide süß und klar und wahr, so liebt sie der Husar..! Ja..!	

## DIALOG - 11

<b>ADJUTANT:</b>	Wer kein Feigling und kein Schurke ist, der trinke vom Werberwein, schlägt die Hand und greift zur Waffe..! Mit Gott für König und Vaterland..!	
<b>ALLE:</b>	Mit Gott für König und Vaterland..!	Manche trinken und lassen sich werben..! Auch Zigeuner..!
<b>ZSUPAN:</b>	Was gibt's da, Herr Graf..?	Sie kommen zurück nach dem Suchen des Schatzes
<b>ADJUTANT:</b>	Soeben wurde einer angeworben..!	
<b>ZSUPAN:</b>	(bedauernd) Und jetzt muß der arme Teufel zum Militär..?	
<b>HOMONAY:</b>	Stoßt an..!	
<b>ZSUPAN+OTTOKAR:</b>	Hoch..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Der Wein ist ausgezeichnet..! Noch ein Schluckerl..!?	
<b>OTTOKAR:</b>	Mir auch...!	
<b>ADJUTANT:</b>	So viel ihr wollt. Wer aber einmal davon getrunken, der muß mit..!	
<b>ZSUPAN+OTTOKAR:</b>	Mit..? (sie lassen entsetzt die Becher fallen) Das ist ausgezeichnet...!	
<b>ADJUTANT:</b>	Könnt Ihr reiten..?	
<b>ZSUPAN:</b>	Ich..? Nicht mehr..! Aber der reitet sich sehr gut..!	
<b>OTTOKAR:</b>	Aber, Herr Graf, das ist doch nicht wahr..! Sie glauben nicht, daß...	unwillkürlich seine Hand hinreichend; Homonay schlägt die Hand..!
<b>ADJUTANT:</b>	So, der Handschlag ist geleistet...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Das ist ausgezeichnet..! Der dumme Kerl hält' ihm die Hand so hin und jetzt ist er Soldat..!	Auch Handschlag
<b>ADJUTANT:</b>	So, auch dieser Handschlag ist geleistet..! Hat unser Wein euch geschmeckt..?	
<b>ZSUPAN:</b>	Ich bezahle den Wein...! Ich bezahle alles..! Alles..!	
<b>OTTOKAR:</b>	Und ich das übrige..!	
<b>ADJUTANT:</b>	Dieser Wein wird nur mit dem Leben und Blut im Felde bezahlt..! Also keine Umstände, der Handschlag ist geleistet...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Exzellenz, ich geh' mit als Lieferant.	
<b>ADJUTANT:</b>	Da wird nichts geliefert..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Um so besser..! werd' ich mehr profitieren...!	
<b>HOMONAY:</b>	Maul gehalten...! und... habt acht..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Halb Acht..? Schon zu spät..! Ich habe eine Verabredung...!	

<b>MIRABELLA:</b>	Herr Graf..! Ich will meinen Sohn wiederhaben..!	
<b>ARSENA:</b>	...und ich meinen Vater..!	
<b>ADJUTANT:</b>	Sie sind nach Werbebrauch assentiert und damit basta..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Dein Vater geht nach Spanien als einfacher Vater und kommt zurück als mehrfacher Heldenvater.	
<b>CARNERO:</b>	Herr Graf, ich muß in aller Ehrfurcht bitten, die Werbung für ein Augenblick zu unterbrechen. Es handelt sich um eine wichtige Amtshandlung, gegen Herrn Barinkay...!	
<b>HOMONAY:</b>	Was..!? Šani..!	
<b>BARINKAY:</b>	Peter..!	Umarmung
<b>CARNERO:</b>	Hm, hm..! Herr Barinkay hat in der vergangenen Nacht den Schatz des Mehmet Kuli Pascha gefunden..!	
<b>HOMONAY:</b>	Gratuliere..!	
<b>BARINKAY:</b>	Wer suchet, der findet..!	
<b>OTTOKAR:</b>	Das Gold gehört mir..! Ich habe lange dafür gegraben....	
<b>PALI:</b>	Das Gold gehört ihm..!	
<b>ALLE:</b>	( <i>Konfusio</i> ) Das Gold gehört mir... ihm... unser.. Das ist meins...etc.	
<b>BARINKAY:</b>	Ruhe..! Ich werde diesen Streit sofort beenden..! Da ich mein Vaterland in Not weiß, Graf, nehmen Sie alles..!	
<b>HOMONAY:</b>	Ein echter Patriot..!	
<b>ZSUPAN:</b>	... ein echter Idiot..!	
<b>CARNERO:</b>	Und noch was..! Herr Barinkay hat sich gegen die behördliche Autorität aufgelehnt..! Er hat trotz meiner Einsprache diese Zigeunerdirne heimgeführt..!	
<b>HOMONAY:</b>	Hätt' ich auch getan..!	
<b>CARNERO:</b>	Aber er lebt mit dieser Zigeunerin in wilder Ehe...!	
<b>HOMONAY:</b>	Gut so..!, und....?	
<b>CARNERO:</b>	Er hat die Sittenkommission beleidigt.	
<b>HOMONAY:</b>	Sittenkommission..? Was für eine Komödie..!	
<b>CARNERO:</b>	( <i>entsetzt</i> ) Komödie..? Sagten Sie, ... "Komödie" ...?	
<b>ADJUTANT:</b>	Ja, er sagte „Komödie“..!	

### No 13. FINALE II

Anfang S.169 ab 206 <i>Allegro Moderato</i>			
169	206	<b>CARNERO:</b>	Noch eben in Gloria von Hochheit umflossen, steh ich jetzt da, wie ein Pudel begossen, bedenkt doch, seht, die Autorität, ihr versteht..!
		<b>ZSUPAN:</b>	Flöten geht..!
		<b>MIRABELLA:</b>	Und alles diesem Pack zu Liebe..!
		<b>ARSENA:</b>	Diese Strolche,...
		<b>MIRABELLA:</b>	Dirnen, Schurken, Diebe...!
170	207	<b>ZSUPAN-GRUPPE:</b>	Dies ehrlose Gelichter – gehört vor den Richter..!
171		<b>CZIPRA:</b>	Genug, nicht länger schweig' ich mehr, die uns beschimpft, kommt her..! Erfahrt, daß sie, die Ihr zu kränken wagt, euch Alle an Rang und Hoheit überragt..! Feierlich sei hier erklärt, - daß dieses Kind nicht mir gehört..!
		<b>MIRABELLA:</b>	Nicht ihr Kind..?
		<b>ALLE auß. CZ+HOM.:</b>	Nicht ihr Kind..?
208		<b>CZIPRA:</b>	Ich hab gewacht bei Tag und Nacht über ihr Leben. Herr Graf, dem Kavalier vertrau ich dies Papier, hier trug ich's treu so manches Jahr, und nun wird Alles offenbar.
172		<b>ALLE:</b>	Ein Dokument, daß niemand kennt..! Hört, was es gibt..!
173		<b>HOMONAY:</b>	Vor Euch seht Ihr ein Fürstenkind..!
209		<b>ALLE:</b>	Ein Fürstenkind..!
		<b>SAFFI:</b>	Was hör' ich..?
		<b>BARINKAY:</b>	Wär's möglich..?
		<b>SAFFI:</b>	O sprecht..!
		<b>HOMONAY:</b>	Erfahrt es Alle, ihr Vater war der letzte Pascha im Ungarland..!
174		<b>ALLE:</b>	Ach..!
175	210		Ein Fürstenkind, ein Wunder ist geschehen, ha, sie verdient, daß wir um Gnade fleh'n,
176			Soeben noch Zigeunermaid, steht sie voll Glanz und Herrlichkeit
177	211		Vor uns, wie wunderbar...!
178	212		Als Kind des letzten Pascha von Temes'var..!
179			Als Kind des letzten Pascha von Temes'var..!

180		<b>SAFFI:</b>	O Welch ein Glück..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Ein Unglück ist's für mich..!	
		<b>SAFFI:</b>	Wie soll ich das verstehn..?	
	213	<b>BARINKAY:</b>	Ach, von Euch muß ich gehn..! Der armen Zigeunermaid war mein Herz geweiht, Euch zu begehrn darf ich nimmer wagen, dem Fürstenkind muß ich entsagen, dem Fürstenkind entsagen..!	
	214			
181		<b>SAFFI:</b>	Du liebst mich nicht, ach....!	
		<b>BARINKAY:</b>	O wär es wahr, ich könnte ohne Leiden von hier scheiden..!	
	215	<b>SAFFI:</b>	Du willst fort..! .... Nicht kann ich's fassen...!	
		<b>BARINKAY:</b>	Weil ich Euch liebe, muß ich <b>Euch</b> verlassen..!	„ <b>Euch</b> “ anstatt „Dich“
	216			
182		<b>SAFFI:</b>	Ha, er geht, die Qual ertrag ich nicht, ach, mein Herz vor Liebeskummer bricht, nach dem zarten Glück das mir gelacht..! Bringt mir das Geschick nichts als Nacht....! (x2), schlägt ein..!	
183				
184				
184	217	<b>ALLE DIE NICHT IN KRIEG GEHEN:</b>	Bringt der Teufel die daher, just bei uns zu werben, ach ich seh' beim Militär schon Euch beide sterben..! Denn es wird der Feinde Wut Euch den Buckel gerben, dann, o weh, wird Euer Blut spanische Erde färben.! (x2), schlägt ein..!	
		<b>CHOR+KRIEGER:</b>	Bruder komm zum Militär laß von uns dich werben, komm, es muß das Ungarheer siegen oder sterben. Lieber möge unser Blut seine Erde färben, eh' die Hand im Kampfe ruht, die uns den Feind soll verderben..!(x2)	
187		<b>BARINKAY:</b>	Wohl an, Husar will ich sein..! ... – Reicht mir vom Werberwein..!	
	218	<b>SAFFI:</b>	O sprich das Wort nicht aus..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Schenkt ein..!	
		<b>CZIPRA:</b>	O bleibe doch zu Haus..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Schenkt ein, schenkt ein..! Mich reißt es in das Kampfgetriebe, hier, Kameraden, meine Hand, was gilt ein Leben ohne Liebe, ich laß es gerne für das Ungarland..!	
188		<b>CHOR:</b>	Vivat das Vaterland..!	
		<b>SAFFI:</b>	Ach, verlaß mich nicht..! O bleibe..!	
		<b>BARINKAY:</b>	Ich darf ...und ...will nicht mehr..!	
189		<b>HOMONAY:</b>	Sein Handschlag bindet ihn, drum laß ihn zieh'n..!	

	220	<b>BARINKAY:</b>	Leb' wohl, leb' wohl..!	
Seite 189: VI- 5 Takte nach 220	220	... -DE	auf Seite 204, 9 Takte vor A	
205	A	<b>CHOR u.a.</b>	Hier die Hand es muß ja sein, denn wir sind Magyaren, Sieg und Ehre werden dein, komm mit den Husaren. Ha, die Heimat schützt fürwahr, immerdar, ja der Husar, niemals bebt er vor der Kriegsgefahr, ob ihm auch droht ein schwerer Tot, ihm ist die Heimat Hauptgebot, und wenn diese Pflicht befielt, ist sein Leben und was sonst ihm teuer gilt, ihr ergehen, Her die Hand, her die Hand, es muß ja sein.! Hoch das Vaterland..!	
206 207 208	B			
209 210 211	C	<b>BAR.+HOMONAY:</b>	Nun hinaus mit frischen Mut, fort mit den Husaren, das der Säbel Wunder tut, soll der Feind erfahren, ja den Feind schlagen vereint wir, weil brav es Jeder meint...!	
	D	<b>HOMONAY:</b>	Die Schlachttrompete ruft..!	
213		<b>SOLISTEN: CHOR:</b>	Lebe(t) wohl, ziehet (zieh) hin in den Kampf..... Zu den Waffen, zu den Waffen, sich erweisen soll das Eisen, wo das Vaterland zu rächen heißt es biegen oder brechen..! Zu den Waffen, zu den Waffen, ohne Zagen uns zu schlagen. Will der Feind mit uns es wagen, ha Dann soll er unsre Kraft erfahren, zeig' jeder Mann, was er kann....	
Seite 217: VI- 7 ½ vor F	F	... -DE	auf Seite 219, 6 ½ nach F	
219			Ja...! in die Schlacht... Hurrah...!	

**(Vorhang zu)**

### III. AKT

#### Bühnenbild:

Ein anderes Aspekt vom ersten Bild. Etwa 3 Jahre später.

**ENTR' ACTE** (Seite 221-222) (Es wird gespielt während des Umbaus...)

Nr. 14 und Nr. 15 sind gestrichen (Seite 223-228)

#### DIALOG - 12

<b>MIRABELLA:</b>	Aus dem Krieg kommt er heim...? Dann ist es am Ende doch noch...!
<b>CARNERO:</b>	Der Zigeuner-Wojwode, natürlich..! Oh, dieser verdammte Wojwode.! Wäre er lieber mitsamt seinen Zigeunern geblieben, wo der spanische Pfeffer wächst...!
<b>MIRABELLA:</b>	Aber, mein Schatz, warum bist du denn so aufgeregt..?
<b>CARNERO:</b>	Nenne mich nicht deinen Schatz, sonst werd' ich's noch mehr..! Wie sollt' ich nicht aufgeregt sein..? Er ist auch wieder da..!
<b>MIRAB.+ARSENA:</b>	Wer..?
<b>CARNERO:</b>	Homonay, der ungarische Graf..! Seitdem die Ungarn sich im Krieg so hervorgetan, ist er noch mächtiger als zuvor..!
<b>STIMMEN:</b>	Sie kommen...! Sie kommen schon..! Ein furchtbar wilder Mann kommt voraus...!
<b>VOLK:</b>	Vivaaaat..! Vivaaaat...!
<b>ARSENA:</b>	Das ist doch mein Vater..!
<b>MIRABELLA:</b>	Der Kálmán...!
<b>ZSUPAN:</b>	Geht weg, ihr jungen Schwaben..! Tochter..! Kind..! Komm in die Arme deines Heldenvaters...!
<b>ARSENA:</b>	O mein lieber Vater...!
<b>CARNERO:</b>	Ja, Zsupan, seid Ihr 's wirklich..?!
<b>MIRABELLA:</b>	Also glücklich zurückgekehrt..?
<b>ZSUPAN:</b>	Ich war immer voraus – immer weit voraus..! Ich habe mich nie gerne in ein Gedränge hineingelassen..!

**No 16. MARSCH-COUPLET UND CHOR**

229	[236]	ZSUPAN:	Von des Tajo Strand, - wo mit starker Hand, wir die Feinde Mores gelehrt Sapperment..! Sind wir heimgekehrt - reich mit Ruhm beschert, nahmen mit, was des Mitnehmens wert..! So ein Krieg ist a Graus, - Gott sei Dank, daß er aus, das gesund ich den Heimweg noch fand, nicht ein Hieb schreckte mich, - nicht ein Schuß, nicht ein Stich, nur mein Teint ist a bissel verbrannt. Nun geschwind, grüß dich Gott, - Freund und Kind, grüß dich Gott, alle find ich wieder schön beinand'..! Ja..! Ja...!	
230	[237]			
	[238]	CHOR:	Nun geschwind, grüß dich Gott, - Freund und Kind, grüß dich Gott, alle find er wieder schön beinand'..!	
Seite 231: VI- von [239] ... -DE auf Seite 233 [243] „Einmal, Skandal“				
233	[243]	ZSUPAN:	Einmal, Skandal, lockt mich ein spanisch Weib, holla nix da, sag' ich: drei Schritt vom Leib..! Doch zirpt und wirbt um zarte Liebe sie, da zeig' ich gleich mich wieder als Genie...! Im Nu per „Du“ war ich mit ihr galant; Sie gibt, verliebt, mir ihre weiße Hand, drauf steckt ein Diamant, den sanft ich ihr entwand, hier trag ich ihn als teures Liebespfand..! So machte schlau ich's überall, beim Feind war mir das ganz egal..!	
234	[244]			
	[245]			
Seite 234: VI- ½ nach [246] ... -DE auf Seite 235 ½ vor [248]				
235	[248]		Einen Schmatz, grüß dich Gott, lieber Schatz, grüß dich Gott, keinen Platz hat die Lieb in Feindesland, nein, nein....!	
236		CHOR:	Einen Schmatz, grüß dich Gott, lieber Schatz, grüß dich Gott, keinen Platz hat die Lieb in Feindesland, nein, nein....!	

**DIALOG - 13**

<b>ARSENA:</b>	Daß du nur wieder da bist, Papa...!	
<b>MIRABELLA:</b>	Nun werde ich endlich erfahren, wie es meinem Ottokar im Kriege ergangen..!?	
<b>ZSUPAN:</b>	Euer Ottokar..? ... Gefallen .....	
<b>MIRABELLA:</b>	Tot...?!	
<b>CARNERO:</b>	Mein Sohn...!?	
<b>ARSENA:</b>	Ottokar...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Das ist ausgezeichnet..! Gefallen im Kriege hat es ihm anfangs nicht, aber nach und nach hat er sich hineingearbeitet..!	
<b>ARSENA:</b>	Aber Papa..! Wie schaust du denn aus.?	
<b>MIRABELLA:</b>	Imposant schaut er aus.! Ein Held...! Jeder Zoll ein Held...!	
<b>ARSENA:</b>	Papa, erzähl' uns doch von deinen Kriegstaten..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Von meinen kriegerischen Taten..? Also, daß ich euch erzähl.! Ich habe unseren Soldaten das Pulver mit Paprika vermischt...!	
<b>CARNERO:</b>	Mit Paprika..?	
<b>MIRABELLA:</b>	Warum denn..?	
<b>ZSUPAN:</b>	Damit 's besser brennt...! ... (weiter Kriegserzählungen)....	
<b>CARNERO:</b>	Und jener Wojwode..?	
<b>MIRABELLA:</b>	Der Wüstling..!	
<b>ARSENA:</b>	Der „Baron“ der Zigeuner...!?	
<b>ZSUPAN:</b>	Der ist ausgezeichnet..! Das ist ein Ehrenmann..! Ihm haben wir alles zu verdanken..! Ich bin ihm noch mehr Dank schuldig, als ihr, denn euch hat er nur die Ehre des Landes gerettet, mir aber... das Leben...!	
<b>CAR.+MIR.+ARS.</b>	Wär's möglich..?!	
<b>ZSUPAN:</b>	... (evntl. die Erzählung seiner Rettung)....	
<b>ARSENA:</b>	Mein armer Vater..!?	
<b>CARNERO:</b>	Barinkay ist also Euer Lebensretter..?	
	<b>EINZUGSMARSCH</b> fängt an.....	
<b>ZSUPAN:</b>	Da kommt er mit seinen braven Zigeunern...!	
<b>STIMMEN:</b>	Sie kommen schon...! Unsere braven Soldaten...! Sie kommen schon..!	

**17. EINZUGSMARSCH** (Seite 237) Seite 241: Ohne Wiederholung**No 17. EINZUGSMARSCH**

237	[249]	<b>CHOR:</b>	Hurrah die Schlacht mitgemacht hab'n wir im fernen Land, Pulverdampf ist im Kampf, uns gar nicht unbekannt..! Halt dich grad Kamerad, hau zu mit Herz und Hand nur voran Mann für Mann, wer die Waffen tragen kann, wo der Feind nur erscheint, da packt man fest ihn an...! Frisch und wohlgemut, das liegt in unserm Blut, wo's los geht, hei sind wir dabei, die Losung: Kurz und gut..! Wenn der Donner kracht um uns her in der Schlacht, wird uns das Herz nicht schwer. Es wär auch ein Malheur, wenn's anders wär beim Militär, wär ein Malheur beim Militär..! Hurrah...!
238			
239	[250]		

**DIALOG - 14**

<b>ADJUTANT:</b>	So wie vor drei Jahren, stehen wir heute vor Euch..!
<b>ALLE:</b>	Eljen..!
<b>ADJUTANT:</b>	Ihr alle habt wacker Eure Schuldigkeit getan, nun soll, wie sich's gebührt, der Lohn auch folgen..!
<b>ZSUPAN:</b>	Ach, ich hab nur das Vaterland verteidigt..!
<b>ADJUTANT:</b>	Conte Carnero...! Tritt näher..! Wir überreichen Ihnen heute dieses Dokument..!
<b>CARNERO:</b>	Eine Auszeichnung..?!
<b>MIRABELLA:</b>	Eine Rangerhöhung..!
<b>CARNERO:</b>	Ha..! Das überleb' ich nicht..!
<b>MIRABELLA:</b>	Um Gotteswillen..!
<b>ARSENA:</b>	Was ist geschehen..?
<b>CARNERO:</b>	Die Sittenkommission ist aufgelöst..!
<b>VOLKSMENGE:</b>	Bravo...! Hurrah...!
<b>MIRABELLA:</b>	Und du..?
<b>CARNERO:</b>	Ich bin auch aufgelöst... und pensioniert..!
<b>MIRABELLA:</b>	Macht nichts..! Wir haben endlich Zeit für unsere Hochzeit..!
<b>CARNERO:</b>	Was..? Nach siebenundzwanzig Jahren..? Wer nimmt uns noch..?!
<b>MIRABELLA:</b>	Lu-do-vi-ko....!!!!

<b>CARNERO:</b>	Eh..? - Ach so..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Bitte, Herr Graf, weiter mit den Auszeichnungen..! Ich glaube, jetzt bin ich dran...!	
<b>ADJUTANT:</b>	Edler Zsupan, Eure Brust ist mit Uhren und Ketten schon so behangen, daß für eine Auszeichnung vorderhand kein Platz ist..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Was..? Vorderhand nicht ausgezeichnet..?	
<b>ADJUTANT:</b>	Nicht ausgezeichnet...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Und nach der Hand..?	
<b>ADJUTANT:</b>	Auch nicht...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Und unter der Hand..?	
<b>HOMONAY:</b>	Gar nicht...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Also nicht ausgezeichnet..?! Das ist ausgezeichnet...!	
<b>HOMONAY:</b>	Sandor Barinkay...!	
<b>ADJUTANT:</b>	Sandor Barinkay...! Dreifach habt Ihr Opfer gebracht für Königin und Vaterland und dreifach soll es Euch vergolten werden. Dieses Dokument erkennt Euch alle Schätze zu, die Ihr in Eurem Vaterhaus gefunden habt..! Dies ist Euer Adelsbrief, durch welchen Euch die Baronie verliehen wird..!	
<b>BARINKAY:</b>	Alles danke ich meinen Zigeunern..! Darum bin ich und bleibe, der Zigeunerbaron..!	
<b>ALLE:</b>	Eljen...!	
<b>ADJUTANT:</b>	Der dritte Teil Eurer Belohnung...	
<b>ZSUPAN:</b>	Der dritte Teil ist meine Tochter...!	
<b>ARSENA:</b>	...Papa...!	
<b>ZSUPAN:</b>	Schweig..! Mein Freund hat mein Leben gerettet, er hat Geld und Baron ist er auch noch..! Ich werde Heldenschwiegervater..!	
<b>BARINKAY:</b>	Nun wohllan..! Ich halte um die Hand deine Tochter..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Arsena...! Baron...! Mein Schwiegersohn...!	
<b>BARINKAY:</b>	Ha, ha..! Nicht für mich...! Dein Schwiegersohn steht hier..! Der gold'ne Knauf enthält getreu sein wohl getroff'nes Konterfei..!	
<b>ZSUPAN:</b>	Du verfluchter Kerl..! Aber ausgezeichnet getroffen..!	
<b>HOMONAY:</b>	Und du...?	
<b>BARINKAY:</b>	Mein Leben gehört der Königin..!	

**18. FINALE III** Anfang Seite 245 von **C Allegretto**

Seite 249: **VI-** 17 Takte vor Fine ... **-DE** 9 Takte vor Fine.

(Vorhang zu)